

Merkblatt

**Motorsägenkurs für
Brennholzelbstwerber**

(Stand: 10.04.2006)

Eine Initiative der
Landesunfallkasse Niedersachsen, Hannover
Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Niedersachsen–Bremen, Hannover
Niedersächsisches Forstliches Bildungszentrum, Münchehof
Betriebsleitung der Niedersächsischen Landesforsten, Braunschweig
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK)
Fakultät Ressourcenmanagement, Göttingen

Einleitung

In der Praxis ist ein zunehmendes Interesse an der Selbstwerbung von Brennholz aufgrund gestiegener Energiepreise zu beobachten. Große Stückzahlen von Motorsägen werden für diese Zwecke auch über den Nicht-Fachhandel in den Markt gebracht.

Da die so genannten Brennholzselbsterwerber einer sehr gefährlichen Arbeit nachgehen, aber weder der Unfallversicherungspflicht, noch dem Arbeitsschutzgesetz unterliegen, ist man sich im Kreis der beteiligten Institutionen einig, dass Aufklärung und Standards helfen, Unfälle zu vermeiden. Ferner treten die privaten Brennholzselbsterwerber auch außerhalb ihrer Privatsphäre mit Dritten in ein Vertragsverhältnis, dem besondere Beachtung geschenkt werden muss. Die Landesforsten und viele kommunale und private Forstbetriebe haben sich den PEFC-Standards (Das Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung) verschrieben, die die Inhalte des vorliegenden Merkblattes zur Voraussetzung machen. Es besteht die Notwendigkeit, einerseits den Umgang mit der Motorsäge zu qualifizieren bzw. andererseits eine Qualifizierung zu fordern.

Dieses Merkblatt soll dazu dienen, dem privaten Brennholzselbsterwerber und den Motorsägenkursanbietern Informationen über den Mindestumfang einer Ausbildung an der Motorsäge zu geben. Die Umsetzung dieses Merkblattes ist als Selbstverpflichtung aller Beteiligten im Sinne der Gesundheitsvorsorge und einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu verstehen.

Zielgruppe:

Ausschließlich Personen, die für private Zwecke Holz be- oder aufarbeiten z. B.:

- private Brennholzwerber
- Jäger
- Gartenbesitzer

Die Teilnahme am Motorsägenkurs befähigt keinesfalls zum beruflichen Führen einer Motorsäge.

Teilnahmevoraussetzungen

- Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein
- Die körperliche und geistige Eignung muss vorhanden sein
- Teilnehmer müssen zum Motorsägenkurs mit einer vollständigen persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet sein:
 - Schutzhelm mit Gehör- und Gesichtsschutz
 - Schutzhandschuhe
 - Schnittschutzhose
 - Sicherheitsschuhe mit Schnittschutzeinlage
 - Sicherheitsweste mit Signalfarbe (empfohlen)
 - Verbandpäckchen
- Die Teilnahme am Motorsägenkurs erfolgt auf eigenes Risiko (Anlage)
- Es wird empfohlen, den Motorsägenkurs spätestens nach 3 Jahren zu wiederholen oder weiterführende Kurse zu besuchen.

Motorsägenkursinhalte (14 Stunden, 1 ½ Tage)

Es wird empfohlen den Motorsägenkurs mit einem ca. 4-stündigen Theorieblock einzuleiten, der die Themen Anforderungen zum sicheren Umgang mit der Motorsäge, Unfallverhütungsvorschriften, Motorsägenmontage und Kette schärfen beinhaltet. Die verbleibende Zeit ist mit Praxisübungen unter Beachtung der geltenden Vorschriften zu füllen:

LERNZIELE	LERNINHALTE
Anforderungen zum sicheren Umgang mit der Motorsäge Unterricht: 1 Std.	
Vollständige Schutzausrüstung für die Arbeit mit der Motorsäge erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzhelm mit Gehör- und Gesichtsschutz, - Arbeitsjacke mit Signalfarbpartien, Arbeitshandschuhe, - Schnittschutzhose, - Sicherheitsschuhe mit Schnittschutzeinlage, - Verbandpäckchen
Motorsäge mit allen sicherheitstechnischen Einrichtungen darstellen	Vibrationsgedämpfte Griffe, Griffheizung, vorderer Handschutz, Kettenbremse, Handschutz im Bereich des hinteren Griffes, Kettenfangbolzen, Krallenschlag, Gashebelsperre, Kurzschlusschalter, Auspuffabschirmung, Kettenschutz
Gefahren bei der Brennholzwerbung beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Spannungen im Holz, - herabfallende Äste, - Stolper- und Sturzgefahren, - Schnittverletzungen durch die MS
Wesentliche Anforderungen der Unfallverhütungsvorschrift „Forsten“ erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Alleinarbeit, Sicherheitsabstand beim Fällen (doppelte Baumlänge), Baumbewertung, Rückwege - Keine Personen im Gefahrenbereich - Rückwegegebot für Fahrzeuge - Biologisch abbaubare Öle und Kraftstoffe
Fachgerechte Fälltechniken im Schwachholzbereich (BHD bis ca. 25 cm) darstellen	Falkerb, Bruchleiste, Bruchstufe, Fällschnitt, Baum umkeilen
Methoden zur fachgerechten Zufallbringung hängen gebliebener Bäume aufzeigen und Verbote erläutern	<p>Beurteilung der Lage, Bruchleiste durchtrennen (Drehzapfen belassen), Einsatz von Wendehaken, mit dicken Hölzern (Überkreuz und zu zweit) weghebeln, Einsatz von Seilzug oder Seilwinde.</p> <p>Verbote: nicht besteigen, hindernde Äste abschlagen oder absägen, aufhaltenden Baum fällen, anderen Baum darüber werfen, stückweise absägen, nie unter hängen gebliebenen Bäumen aufhalten, aufgehängte Bäume sofort zu Boden bringen oder absperren</p>
Die Aufarbeitung von liegendem Holz darstellen	leichte MS mit kurzer Schiene, Entastungsmethoden, Trennschnitte unter Beachtung der Spannungsverhältnisse (Druck- und Zugseite)

Motorsägenmontage Unterricht / Übung: 1 Std.	
Einfache Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten durchführen	Wechseln der MS-Kette, Schienenpflege, Luftfilterreinigung, Zündkerzenwechsel, Funktion der Anwerfvorrichtung, Fehlersuche, Vergasereinstellung
Kette schärfen Übung: 1 Std.	
Aufbau und Funktion der MS-Kette beschreiben	Schneidezähne, Treibglieder, Verbindungsglieder, Verbindungsnieten, Tiefenbegrenzer, Kettenteilung, Unterschied Vollmeißel- und Halbmeißelzahnkette
Schärfen einer Kette ausführen	Auswahl der richtigen Feile, Schärfwinkel, Brustwinkel, Heruntersetzen des Tiefenbegrenzers
Fachgerechter Umgang mit der Motorsäge, Fäll- und Schneidetechnik Übung: 11 Std.	
Geeignete Motorsägen, Werkzeuge und Geräte für die Selbstwerbung von stehendem Schwachholz und liegendem Holz beschreiben und einsetzen	Beispiele für leichte und mittelstarke Motorsägen, Keile, Spalthammer, Spaltaxt, Wendehaken, Packhaken, Packzange
Betanken und Starten einer MS ausführen	Kraftstoff, Kettenschmieröl, Kaltstart, Warmstart
Entastungs- und Schneideübungen an liegendem Holz (Stamm- und Kronenbereich) ausführen	Sicherer Stand, Entastungsmethoden, Trennschnitte, Druck- und Zugseite, Spannungen im Holz
Ein fachgerechtes Fällen von Schwachholz ausführen *)	Sicherheitsabstand, Baumbewertung, Anlage Rückweiche, Fallkerb, Überprüfung Fällrichtung, Kontrolle Fallbereich, Achtungsruf, Fällschnitt, Baumkeilung, Zurücktreten auf der Rückweiche, fallenden Baum und die ausschwingenden Kronen der Nachbarbäume beobachten, fachgerechtes Zufallbringen hängen gebliebener Bäume
Das Spalten von Holz ausführen	Einsatz Spalthammer, Keile, Spaltaxt, Techniken zum Spalten

*) Ein Weglassen dieses Lernziels/ Lehrinhalts ermöglicht die Reduktion des Gesamtstundenumfangs auf 8 Stunden bzw. 1 Tag

Anforderungen an den Ausbilder

Die Ausbilder müssen über das notwendige Fachwissen, die erforderlichen Fertigkeiten und über ausreichende pädagogische Kenntnisse zur Wissensvermittlung verfügen. Diese Anforderungen werden z. B. von **Forstwirtschaftsmeistern** erfüllt. Ferner muss der Ausbilder über die erforderlichen technisch–materiellen Voraussetzungen verfügen. Hierzu zählt auch, dass für die praktische Ausbildung eine ausreichende Anzahl von Übungsobjekten (Bäume) zur Verfügung steht.

Je Ausbilder dürfen maximal 8 Personen teilnehmen.

Teilnahmebescheinigung

Jedem Kursteilnehmer ist nach erfolgreicher Teilnahme eine Teilnahmebescheinigung über die vermittelten Grundkenntnisse und Fertigkeiten für das sichere Arbeiten mit der Motorsäge auszustellen. Diese Bescheinigung ist Voraussetzung für die Brennholzseltwerbung in PEFC-zertifizierten Betrieben und Betrieben, die sich der einleitend festgestellten Selbstverpflichtung unterwerfen.

Haftungserklärung des Kursteilnehmers

Hiermit erkläre ich, dass ich am
Motorsägenkurs für Brennholzelbstwerber

als Privatperson und auf eigene Gefahr teilnehme.

Ich erkenne an, dass der Ausbilder / Veranstalter mir gegenüber für Schäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haftet.

Mir ist bekannt, dass bei der Arbeit mit der Motorsäge folgende Schutzausrüstung zu tragen ist: **Schutzhelm** mit Gesichts- und Gehörschutz, **Lederhandschuhe**, **Hose** und **Sicherheitsschuhe** mit Schnittschutzeinlage.

Name:.....

Vorname:

Anschrift:

.....

Telefon:

Ort:

Datum:

Unterschrift: